

Inhalt

HANS RAUSCHENBERGER

Einleitung: Unterricht und Didaktik als Perspektiven der Zivilisation	9
1. Zivilisation und Unterricht	10
2. Folgerungen für die Didaktik	12

JÜRGEN DIEDERICH

Schulunterricht – ein Problemaufriß	21
1. Schulunterricht – immer dasselbe?	22
2. Schulunterricht – seine Varianten	27
3. Schulunterricht – seine Gestaltung	38
4. Schulunterricht – ein Theorierahmen	46

HORST RUMPF

Über zivilisationskonforme Instruktion und ihre Grenzen – erörtert an einem Beispiel der Schulentwicklung	51
1. Wozu wurde Schulunterricht im uns geläufigen Sinn erfunden und in den letzten 150 Jahren in der westlichen Zivilisation mit Zwang durchgesetzt?	51
2. Wogegen und wofür arbeitet Schulentwicklungsplanung? ...	54
3. Ein Fazit	59

KARL CHRISTOPH LINGELBACH

Erziehung durch Unterricht	68
1. „Erziehender Unterricht“ als „Gesinnungsbildung“	69
„Gesinnungsbildung“ und „Schulzucht“	72
„Zucht“ und „Kinderregierung“	73
2. Erziehender Unterricht als Einführung von Kindern in eine schulische Werkgenossenschaft	76
Aufgabenreiz und Werkgruppenerziehung	79
Zur konkret-utopischen Perspektive des Schulmodells Tiefensee	83
3. Didaktische Modelle und bürokratische Regulierung	85
Bürokratisch hergestellte Sozialisation und Neoherbertainismus	87
„Handlungsorientierte Didaktik“ ohne Erziehungskonzept ..	88

Systematischer Ort und sprachliche Form der Problembeschreibung	92
„Richtung“ und zeitliche Dimension schülerorientierten erziehenden Unterrichts	94
Institutionelle Macht und demokratische Unterrichtskultur ..	95

RUDOLF MESSNER

Zur Wiederbelebung eigenständigen Lernens – über Voraussetzungen gelingender Lernprozesse	100
1. Beispiele eigenständigen Lernens	102
Erstes Beispiel: Martin Wagenschein: Genetisches Lehren – über die Einwurzelung von Wissenschaft in Lebenserfahrung	102
Zweites Beispiel: Lexer lernt, auf sich allein gestellt, das Geigenbauen – über die identitätsstiftende Kraft autodidaktischen Lernens	107
Drittes Beispiel: Die Glockseeschule – über die Aneignung der sozialaffektiven Praxis von Schule durch Schüler	111
2. Zur pädagogischen Bestimmung „eigenständigen Lernens“ ..	114
3. Abschließende Thesen: Didaktik und eigenständiges Lernen ..	122

KLAUS HEIPCKE

Die Wirklichkeit der Inhalte	129
1. Bedeutung und Daseinsweise der Inhalte	129
Was ist ein Inhalt? Was meinen wir, wenn wir von einem Unterrichtsinhalt sprechen?	129
Das Symbol als die Wirklichkeit des Inhalts	137
Symbole im Mathematikunterricht	140
2. Lernen und Fortschritt. Über einige problematische Voraussetzungen entwicklungstheoretischer Ansätze, den Zusammenhang geschichtlich-lebensgeschichtlicher Konstitution von Inhalten betreffend	143
Piaget: Genetische Erkenntnistheorie und kognitive Entwicklung	143
Leontjew: Das Konzept der Aneignung und der Zusammenhang von phylogenetischer, soziogenetischer und ontogenetischer Entwicklung	147
Wagenschein: Sache und Sprache	148
3. Symbolbildung und Desymbolisierung im Lernprozeß	150
4. Sprache und Inhalt. Sechs Beispiele zum Sprach- und Mathematikunterricht	154
Beispiel 1: Eine Geschichte über Charles Lindbergh	156
Beispiel 2: Das Aufstellen einer Liste über Flugmodelltypen ..	158

Beispiel 3: „Kräfte und ihre Wirkungen“	158
Beispiel 4: „Nachts auf der Unterseite“ und „Antipodische Innenarchitektur“	159
Beispiel 5: Der Ruf des Raben	161
Beispiel 6: Der Zufall	162

HANS RAUSCHENBERGER

Über die didaktische Mentalität in unserer Zeit	173
1. Über den Inhalt	174
2. Über den Umgang mit Zielen und Plänen	188
3. Über die Organisation des Lehrens und Lernens	205
Personenregister	221
Sachregister	224